



Durchführungs- und Spielbestimmungen für Österreichische Jugend-Meisterschaften der U11 2025/26

Verbindliche Regelungen für das Wettkampfsystem U11

Wettspielform 6:6, mit Manndeckung

1. Es erfolgt eine klare Zuordnung. Ein Verteidiger gegen einen Angreifer.
2. **Grundaufstellung** mindestens in der eigenen Spielfeldhälfte, unabhängig davon, ob der unmittelbare Gegenspieler sich in Ballbesitz befindet oder nicht.
3. **Aushelfen** ist erlaubt.
4. Die Beschränkung des Prellens, wird auf **drei Prellkontakte pro Ballbesitz eines Spielers pro ballführenden Spieler** festgelegt.
5. Nach der Ausführung eines Freiwurfs an der Freiwurflinie, **müssen** die Abwehr-spieler schnellstmöglich wieder offensiv agieren und ihre Zuordnung finden.
6. **Konsequenzen** bei „Nicht-Einhaltung der Manndeckung“.
Wird eine Missachtung des Spielgedankens durch den Schiedsrichter festgestellt, zeigt er dies mit einem Warnzeichen deutlich an (hochhalten der gelben Karte, ohne auf einen Spieler zu zeigen). Das Spiel wird hierbei nicht unterbrochen. Ist nach einer kurzen Reaktionszeit (ca. 5 Sek.) eine Änderung des Abwehrverhaltens zu erkennen, wird das Warnzeichen ohne weitere Sanktionen aufgehoben.
Aber:
 - a) Ist innerhalb der nächsten 5 Sek. nach dem Warnzeichen keine Änderung des Abwehrverhaltens zu erkennen, ist auf 7m-Wurf zu entscheiden.
 - b) Erfolgt während **desselben Angriffs einer Mannschaft erneut das Warnzeichen** (gelbe Karte wird zum 2. Mal hochgehalten), ist gleichzeitig auf 7m-Wurf zu entscheiden.
7. Verhängte Zeitstrafen bei **Hinausstellung und/oder Disqualifikation** werden mit **1 Minute** geahndet. Der fehlbare Spieler kann für die verhängte Zeitstrafe nicht am Spiel teilnehmen, die Mannschaft darf **nicht** ergänzt werden und muss in Unterzahl spielen.
8. Ist die **abwehrende Mannschaft in Unterzahl**, gilt:
 - 8.1) Ist die abwehrende Mannschaft mit einem Spieler in Unterzahl, muss der Spielgedanke (Manndeckung) beibehalten werden.
 - 8.2) Ist die abwehrende Mannschaft mit zwei oder mehreren Spielern in Unterzahl, ist die Wahl des Deckungssystems frei.

9. Es ist **unbedingt ballorientiertes Abwehrspiel zu forcieren**. Halten und Klammern ist innerhalb des Regelwerks progressiv zu bestrafen!

10. Der **Torwart** darf sich nur innerhalb der eigenen Spielfeldhälfte bewegen. Verletzungen dieser Regel sind nach dem Regelwerk wie folgt zu ahnden:

- a.) Betritt der Torwart der ballbesitzenden Mannschaft die gegnerische Spielfeldhälfte, ist auf Freiwurf gegen dessen Mannschaft zu entscheiden, sofern seine Mannschaft im Ballbesitz ist.
- b.) Betritt der Torwart die gegnerische Spielfeldhälfte, während sich der Gegner im Ballbesitz in der eigenen Spielfeldhälfte befindet, ist auf 7-Meter-Wurf für die gegnerische Mannschaft zu entscheiden, unabhängig davon, ob die ballbesitzende Mannschaft eine klare Torgelegenheit hat oder nicht. Ausreichend ist der Ballbesitz der gegnerischen Mannschaft, nicht die Ballkontrolle
- c.) Befindet sich bereits ein gegnerischer Spieler mit Ballkontrolle (z. B. kontrolliertes Prellen oder Halten des Balles) in der gegnerischen Spielfeldhälfte und betritt der die gegnerische Spielfeldhälfte, entscheiden die Schiedsrichter auf Vorteil. In diesem Fall erfolgt keine Entscheidung auf 7-Meter-Wurf.
- d.) Betritt der Torwart der nicht im Ballbesitz befindlichen Mannschaft die gegnerische Spielfeldhälfte und befindet sich gleichzeitig bereits zumindest ein gegnerischer Spieler ohne Ballkontrolle in der Spielfeldhälfte des Gegners, während sich der Ball in oder über der Spielfeldhälfte des Torwarts befindet, ist auf 7-Meter-Wurf zu entscheiden, **unabhängig davon, ob die ballbesitzende Mannschaft eine klare Torgelegenheit hat oder nicht**.
- e.) Der Torwart darf nicht als Werfer eines Anwurfs eingesetzt werden. Solche Anwürfe dürfen von den Schiedsrichtern nicht angepiffen werden **und die Anwurfsausführung ist zu korrigieren**.

Der Torwart befindet sich gemäß dieser Bestimmung in der gegnerischen Spielfeldhälfte, sobald er mit irgendeinem Körperteil die Mittellinie Richtung der gegnerischen Spielfeldhälfte überschritten hat oder die imaginäre Linie innerhalb der Anwurfzone überschreitet. Im zweiten Fall müssen die Schiedsrichter die Linie schätzen, sofern in der Anwurfzone eine Werbung angebracht ist **oder diese nicht ersichtlich ist**.

Die Anwendung der oben genannten Regelungen **10 a.) bis e.)** durch die Schiedsrichter erfolgt ab dem Zeitpunkt der Wahrnehmung einer nicht korrekten Position des Torwarts. Hierbei handelt es sich um eine Tatsachenentscheidung der Schiedsrichter

~~Der Torwart darf nur bis zur Mittellinie mitspielen und sich dadurch ergebende Vergehen sind nach dem Regelwerk zu ahnden.~~

~~Im Speziellen: Betritt der Torwart der ballbesitzenden Mannschaft die gegnerische Spielfeldhälfte, ist auf Freiwurf gegen den Torwart zu entscheiden. Im Falle einer Vereitelung einer klaren Torchance (z.B. Abfangen eines Gegenstoßpasses in der Spielfeldhälfte des Gegners) ist auf 7-m-Meter zu entscheiden.~~

11. Ein **Spielerwechsel** ist nur bei Ballbesitz der eigenen Mannschaft erlaubt (Ausbildung zum kompletten Spieler soll im Vordergrund stehen!). Vergehen werden wie bei einem Wechselfehler gemäß dem IHF - Regelwerk geahndet (siehe jedoch Punkt 7)

Ausnahmen sind: Torwartwechsel, blutende oder mit Blut verschmierte Spieler sowie blutverschmierte Kleidung eines Spielers gemäß IHF-Regel 4:10, verletzter Spieler gemäß IHF-Regel 4:11 und Team-Time-out.

~~Ein Spielerwechsel ist nur bei Ballbesitz der eigenen Mannschaft erlaubt (Ausbildung zum kompletten Spieler soll im Vordergrund stehen!). Vergehen werden wie bei einem Wechselfehler gemäß dem Regelwerk geahndet. Ausnahmen sind: Torwartwechsel, verletzter Spieler und Team-Time-out.~~

12. Der **Einsatz eines 7ten Feldspielers** ist verboten, d.h. es muss ein als Torwart gekennzeichnete Spieler während der gesamten Spieldauer am Feld sein. Das Verlassen der Spielfläche während des laufenden Spiels durch den Torwart ist erlaubt (z. B. um Wasser zu trinken), sofern er nicht durch einen Feldspieler ersetzt wird. Vergehen werden wie bei einem Wechselfehler gemäß dem IHF - Regelwerk geahndet (siehe jedoch Punkt 7).

~~Der Einsatz eines **7ten Feldspielers** ist verboten, d.h. es muss ein als Torwart gekennzeichnete Spieler während der gesamten Spieldauer am Feld sein.~~

13. Erläuterung zur Regeländerung 2016:

Regel 4:11, Absatz 1 / Bereich „Verletzter Spieler“ kommt nicht zur Anwendung.

Durchführungsbestimmungen

- Meisterschaft
 - Teilnahmerecht ist grundsätzlich der LM (Ausnahmeregelung siehe aktuelle Teilnehmerrichtlinie für ÖMS des ÖHB)
- Austragungsform und Spielzeit
 - Abhängig von der Anzahl der Teilnehmernennungen (siehe aktuelle Teilnehmerrichtlinien für ÖMS des ÖHB)
- Spieleranzahl
 - Es dürfen bis zu 16 Spieler pro Spiel eingesetzt werden.
- Spielfeldgröße
 - Nach den Bestimmungen der IHF
- Ballgröße
 - **Siehe ÖHB Bestimmungen Pkt. 9.1.9**
- Team – Time – Out
 - Jeder Mannschaft kann pro Halbzeit in der regulären Spielzeit ein Team – Time – Out gewährt werden.
- Vergehen des Trainers/Betreuers werden prinzipiell nach den IHF-Regeln geahndet.
- Im übrigen gelten die IHF-Regeln* und die aktuellen ÖHB Teilnehmerrichtlinien für ÖMS (*vorbehaltlich der Änderung bzgl. Regelung „Blaue Karte“ bei ÖHB-Turnieren)

ÖSTERREICHISCHER HANDBALLBUND

Bernd Rabenseifner
Generalsekretär

Mag. Markus Pichler
Vizepräsident Spitzensport

Philipp Wagner
Wissenschaft und Methodik

Wien, April 2025